

Erster Einsatz bereits auf dem Flughafen

Peter Müller, leitender Physiotherapeut im Krankenhaus, hat die Olympioniken betreut

-agh- **Sendenhorst.** Das wird der leitende Physiotherapeut im St.-Josef-Stift, Peter Müller, wahrscheinlich sein Leben lang nie vergessen. Die Hochspringerin Ariane Friedrich wollte gerade auf dem Flughafen in Okaido nach Pe-

„Im Flughafengebäude habe ich sofort meine Liege aufgebaut und die Blockade behoben.“

Peter Müller

king einchecken, als sich die Sportlerin mit ihrem Koffer verlob. „Im Flughafengebäude habe ich sofort meine Liege aufgebaut und die Blockade behoben“, erzählt Müller, der als Therapeut zum Olympiateam des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) gehörte. Beschwerdefrei konnte die 24-Jährige weiterreisen. Dass es am Ende nicht für eine Medaille gereicht hat, „ist zwar schade, aber leider nicht zu ändern“, sagt der Physiotherapeut. „An mir hat es jedenfalls nicht gelegen“, lacht

er. Auf die olympischen Wettkämpfe bereiteten sich die Mitglieder des DLV-Kaders in Ashibetzu in Japan, etwa zweieinhalb Flugstunden von Peking entfernt, vor. Der Grund dafür: „Die Luft war dort besser und das Klima auch“, erklärt der 40-Jährige, der zum ersten Mal bei Olympia mit von der Partie und in erster Linie für die Athleten der Staffeln, die männlichen Stabhochspringer und die Zehnkämpfer zuständig war.

Lange Arbeitstage waren in Japan die Regel. Normalerweise begannen die Therapeuten bereits um 9 Uhr und brauchten zumeist bis 23 Uhr, bis alle Athleten wieder fit und gut

„Ich war schon ein wenig erschrocken, wie viele Athleten verletzt zu Olympia gefahren sind.“

Peter Müller

für die Wettkämpfe vorbereitet waren.

Denn, das verschweigt Peter Müller nicht: „Ich war schon



Hochspringerin Ariane Friedrich verlob sich auf dem auf dem Flughafen in Okaido. Gut dass Peter Müller mit seiner Massagebank in der Nähe war.

ein wenig erschrocken, wie viele Athleten verletzt zu Olympia gefahren sind.“ Entsprechend hatten er und seine Kollegen viel zu tun, und die wichtigen olympischen Ent-

scheidungen bekamen sie zumeist nur im Fernsehen oder per telefonischer Rückmeldung von den Trainern mit.

Allerdings möchte er das Erlebnis Olympia trotz seines ausschließlichen Aufenthaltes im Vorbereitungslager in Japan nicht missen. „Wir waren zwar vergleichsweise weit von Peking weg, haben aber trotzdem viel von der Stimmung mitbekommen“, erzählt er. Der immense Stellenwert der Spiele habe sich nicht nur auf die Athleten, sondern auf das gesamte Team übertragen. Auch die Japaner zeigten sich äußerst interessiert an den Gästen aus Deutschland. Ein Empfang beim Bürgermeister, an dem auch Mitglieder des nationalen japanischen olympischen Komitees teilnahmen, gehörte beispielsweise zum Programm.

Durch die Arbeit von Peter Müller mit den Athleten ergaben sich weitere Kontakte für das St.-Josef-Stift. Der für den Zehnkampf zuständige Bundestrainer will sich in der nächsten Zeit vor Ort über das Haus sowie die medizinische und therapeutische Behandlung informieren. Möglicherweise werden die Sport-

ler dieser Disziplin demnächst auch allesamt in Sendenhorst fit für ihre Wettkämpfe gemacht.

Zahlreiche andere Spitzenathleten nutzen dieses Angebot bereits seit längerer Zeit. Gleich zwölf Mitglieder des DLV-Kaders für die Olympischen Spiele in Peking sind regelmäßig bei Chefarzt Dr. Carsten Radas und seinem Team zu Gast und wurden dort auch vor den Wettkämpfen medizinisch und therapeutisch fit gemacht.

Und auch Peter Müller ist für die nächsten großen Wettkämpfe bereits wieder fest gebucht. Nicht nur bei der Leichtathletik-WM 2009 in Berlin wird er wieder mit von der Partie sein.

Regelmäßig von Dr. Carsten Radas, Chefarzt der Abteilung für ambulante Operationen und Sporttraumatologie, sowie Peter Müller und ihren Teams werden Sabrina Mockenhaupt, Ariane Friedrich, Denise Hinrichs, Betty Heidler, Steffi Nerius, Lilli Schwarzkopf, Raul Spank, Sebastian Bayer, Alexander Kosenkow, Ronny Oswald, Marius Broening und Bastian Swillims betreut.



In Japan gut aufgehoben. Das Team aus Deutschland fand im Fernen Osten hervorragende Gastgeber.